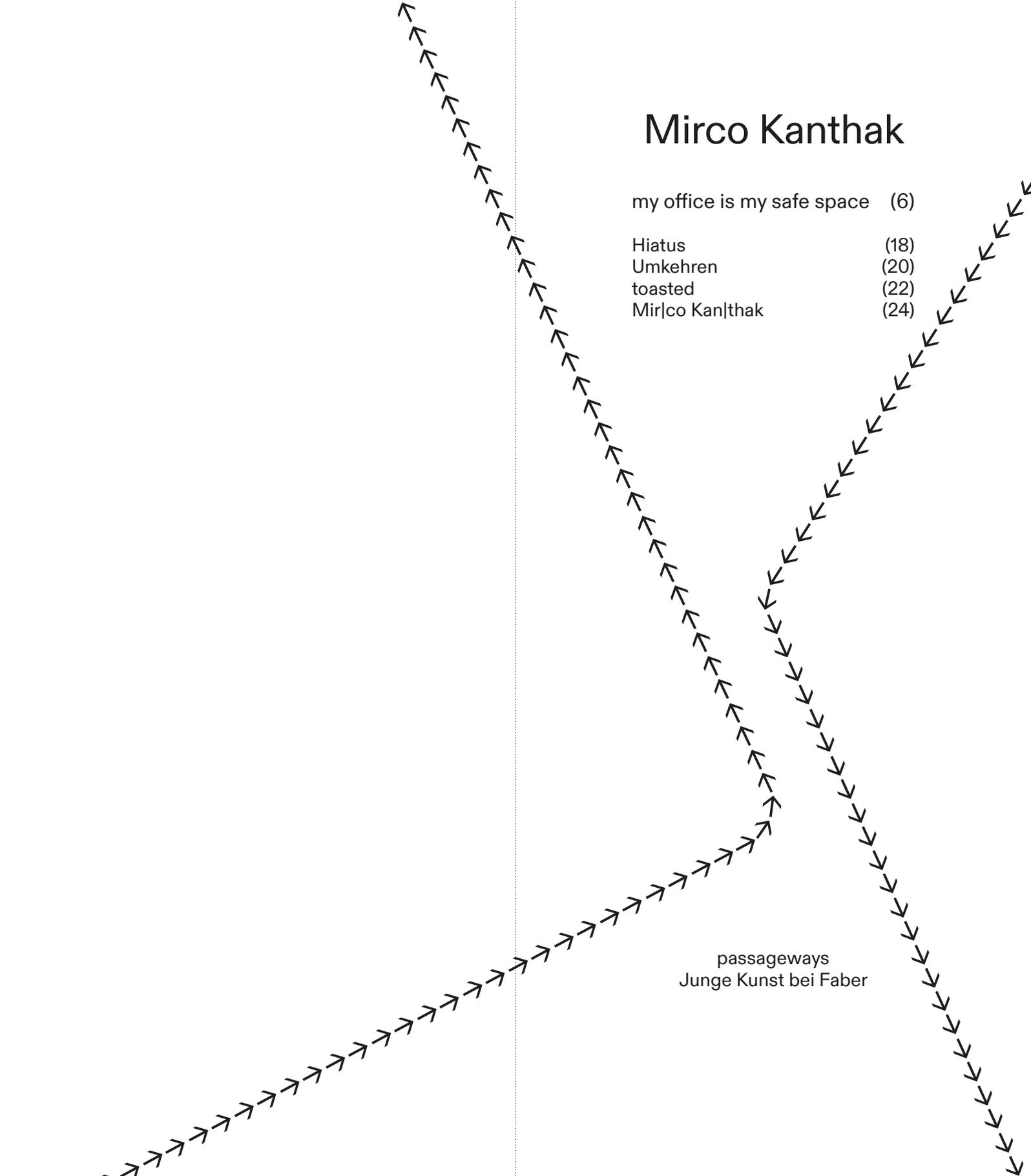


Mirco Kanthak

passageways
Junge Kunst
bei Faber

my
office is
my safe
space

The page features several decorative paths of small black arrows. One path starts at the top left and curves downwards towards the center. Another path starts at the top right and curves downwards towards the center. A third path starts at the bottom left and curves upwards towards the center. A fourth path starts at the bottom right and curves upwards towards the center. A vertical dotted line runs down the center of the page, separating the left and right sides.

Mirco Kanthak

my office is my safe space (6)

Hiatus (18)

Umkehren (20)

toasted (22)

Mir|co Kan|thak (24)

passageways
Junge Kunst bei Faber

Ich bin unglaublich abhängig von meiner Arbeit, oftmals ist sie Mittel zum Zweck. Durch sie kann ich mir einen Zwang auferlegen, dem ich zu folgen habe. Während der Arbeitszeit muss ich mir keine Gedanken darüber machen, wie ich meine Zukunft gestalten möchte. Zu wissen, dass ich fast jeden Tag zu arbeiten habe, bietet mir Routine und dadurch Struktur. Ich kann also um die Arbeitszeit herum meine Freizeit gestalten.

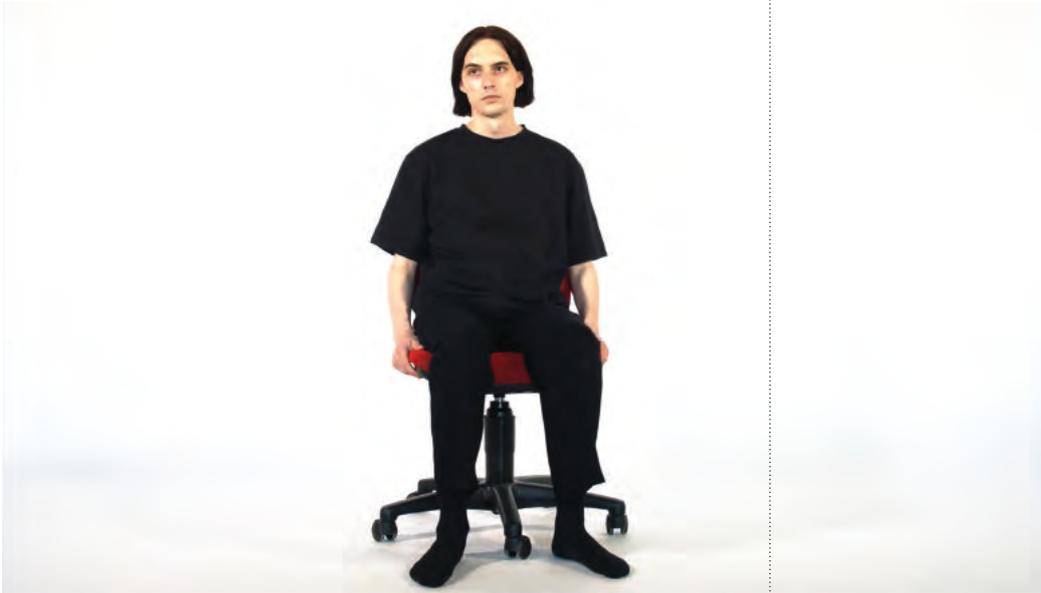
Ich könnte den ganzen Tag über nichts tun oder etwas unternehmen, das rein zur Entspannung dient und zu keinem weiteren Ziel führt, als dass ich mich in diesen Momenten gut fühle. Als *verdient* empfinde ich dies aber erst nach getaner Arbeit.

Immer denselben Rhythmus zu haben, bietet Bequemlichkeit. Das einzige Problem ist, dass man sich irgendwann die Frage stellt:
Warum?

Daraus folgen zwei mögliche Konsequenzen, entweder ich begeben mich unbewusst zurück in das mechanische Leben oder ich breche aus dieser Kette aus. Dies ist allerdings mit Anstrengung verbunden.

Man gerät in die Selbstreflexion und Selbstkritik. Nur wenn man den Mut hat, sich diesem zu stellen, kann man an neuer Überzeugung gewinnen.

my office is my safe space



2023 · 5-Kanal Videoinstallation

Während ich mich mit dem Stuhl drehe,
versuche ich herauszufinden, wie ich
meine Effizienz steigern kann.

Es ist wirklich furchtbar,
wie abhängig ich von Be-
schäftigung bin.

Ich könnte jeden
Tag das Gleiche tun, nur
um vor der Angst nichts
zu tun, zu fliehen.





2023 · 5-Kanal Videoinstallation

Die Uhr wird durch Wurfpeile
zum Stillstand gezwungen.

Die Eintagsfliege wird des
Alltags nicht überdrüssig.

Die ständige Betätigung ist nur die
Bestätigung, dass ich etwas bin.
Nimm sie mir weg und ich bin nichts. Keine
Faszination, kein Interesse, kein Irgendwas.
Lediglich tun, um zu tun.



Kaffee wird immer weiter
und weiter eingeschenkt.



2023 · 5-Kanal Videoinstallation

„Ich liebe es, bei Faber zu arbeiten“
wird im Morsealphabet buchstabiert.

Zwischendurch werde ich daran
erinnert, dass ich ein eigenständi-
ges Lebewesen und selbst dafür ver-
antwortlich bin, in welcher Situation
ich gelandet bin. Ekelhaft.

Abwechselnd werden die Worte
„work“ und „life“ gedruckt.



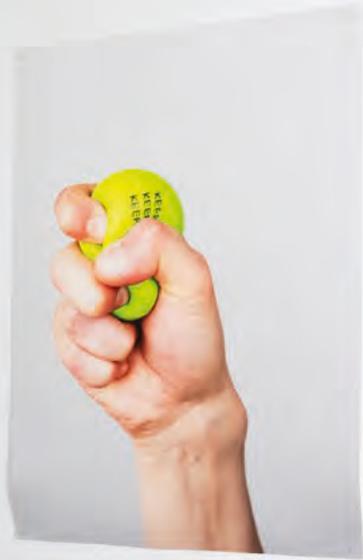


2023 · Fotoserie · 60×80cm
Verteilt im Gebäude der *Faber AG*



Meine Arbeit ist gleichzeitig meine Freizeitbeschäftigung, trotzdem fühlt es sich nicht nach Freizeit an.

Meine Freizeitbeschäftigung ist gleichzeitig meine Arbeit, trotzdem fühlt es sich nicht nach Arbeit an.



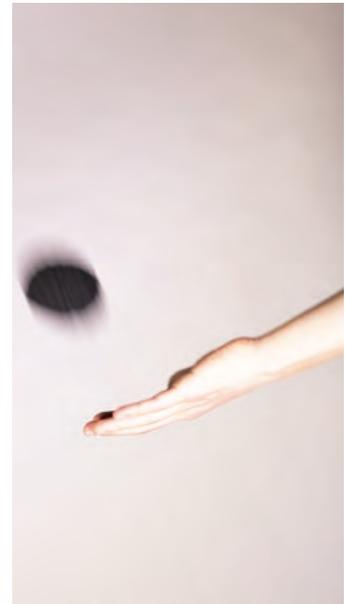


Hiatus



Hiatus · 2022
2-Kanal Videoinstallation

Der Ball wird zwischen den Monitoren
in einem Endlosloop hin- und hergeworfen.



Wenn wir nichts tun, denken
wir darüber nach, was wir tun
könnten.

Umkehren



Umkehren · 2021
Videoperformance · 9:41 min

Der auf dem Boden liegende Dreck wird gedankenlos zusammen- und wieder auseinandergekehrt.

Wir sind nicht unser Beruf, wir spielen bloß dieser zu sein. Auftreten, Mimik und Gestik sind allein durch unsere Vorstellung bestimmt, wie sich jemand in diesem Beruf verhalten würde.

Werden wir uns dieser sinnlosen Pantomime bewusst, bleibt uns nichts anderes übrig, als darüber zu lachen.

toasted

toasted · 2022
Videoperformance · 3:58 min

Beim Versuch, die verbrannten Stellen zu beseitigen, entstehen neue Formen, die genauso schnell wieder zerfallen, wie sie entstehen.



Da wir ständig zum Denken gezwungen sind, flüchten wir uns in eine Tätigkeit, die uns vom freien Zirkulieren der Gedanken ablenken soll. Durch diese Tätigkeiten werden die Gedanken in einem Rahmen begrenzt. Die möglichen Abschweifungen werden limitiert.

Sind wir also lediglich zur gedanklichen Ablenkung tätig, damit wir nicht darüber nachdenken müssen, was wir eigentlich mit der Zeit anfangen sollten?



Mir|co Kan|thak



Irgendwann verspürte ich den Drang, Dinge zu tun, und der hat bisher nicht nachgelassen.

Mir|co Kan|thak · 2023
Videoperformance · 9:41 min

Durch Wiederholung und Zerstückelung des eigenen Namens eigne ich mir etwas an, das synonym zu mir sein soll, ich aber selbst nicht ausgewählt habe.





passageways ist eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Klaus Faber AG am Standort Saarbrücken. Pro Jahr werden zwei Ausstellungen von jungen Künstler*innen in den Räumen des Unternehmens gezeigt. Dafür entstehen Werke, welche die Eigenheiten und den Kontext des Ortes reflektieren.

passageways

19. Juni bis 15. Dezember 2023

Künstler*in: Mirco Kanthak
Webseite: mircokanthak.de

Kurator*innen: Jan Felix Gruse
Leo Scheidt

Ausstellungsort
und Förderin: Klaus Faber AG
Europaallee 33
66113 Saarbrücken

Herausgeberin: Hochschule der
Bildenden Künste Saar
Keplerstraße 3–5
66117 Saarbrücken

Text: Mirco Kanthak
Lektorat: Jan Felix Gruse
Leo Scheidt

Fotografie: Florian Luxenburger
Mirco Kanthak

Gestaltung: Christian Dietz
Benjamin Edlinger

Druckerei: Krüger Druck, Dillingen
Auflage: 400

Schrift: ABC Diatype
Dinamo Typefaces, Berlin

